



Franken J. 25. Okt 1878.

## Vater großer Herr Hofrat!

Es ist nun mein auferlegtes Studium im schiff.  
 Jungstpaatsaufsicht rollend als sehr und des ge-  
 sprechtes Material vor uns offen liegt, erlaube  
 ich mir die Frage, ob ein wenig der Druck des and.  
 geschichtlichen Akten nicht möglich wäre.

Man ist bereits seiner Zeit sehr ordentlich bei  
 der Geschichte von Bayern durch, daß man es  
 nicht ein vorfinden können man zu sein.  
 man weiß, daß würde Bayern mit der überaus  
 interessanten Aufsichten über die schiff. Klein-  
 mächte sein in der Zeit der Abrogierung  
 für Bayern (1718-1720), welche ich beim  
 letzten deutschen Aufstand zu Franken besetzt.  
 Salzen würde in Aufsicht die große Menge der  
 über schiff. bayerischen Geschichte. Briefe.

Sie von erlaubt ist uns in der beilagen Ihnen  
zu überreichen. Die Maler würden sich an-  
stellen und mitas dazu beauftragt die beiden  
Crauel, über welche ist über 30 bis für unvorstell-  
liche Größe basieren. Die Abhaltung ist auch sehr  
stark vertreten, ungefähr fünf Dutzend der  
Künstler. Fürubowig Lützow als Präsident  
mit anderen in großer Begleitung und es fallen  
auch Notizen über dazugehörigen (die Lützow's  
Plattner, M. Jerning's etc) sowie mitausgestellte  
Münze über den Einfluss deutscher Nationen (Helmen  
Hindlandes, Jerning) auf Deutschland.  
Für die von Arbeiten der fünfzig Familien  
mit dieser angelegten Muse genommen bei ist  
ganz mittelst äußerlicher Ursprünge zu lassen in  
der Lage zu bestimmen und einzeln nicht über  
deutsche Mäner werden genug was in den Gesetzen  
der Abhaltung eingepflegt werden, wenn auch eroder  
Geldspende. —  
Ich ist nicht weiß, ob nicht der nächste Schritt wäre

gratthilfliche Aufzuehen in großem Juss dieuch als  
die weisigen, die ich also fürchten würde in  
meinsten Todeurs keine Zeit für meine weissen-  
pflichtigen Bestrebungen zu finden, so wären ich  
sehr erfreut, wenn Sie, großer Juss, mich in  
Lage sein gaben würden, in flotten Tölyen mich  
meiner Arbeit zu widmen, deren weissen  
Spiel, des Aufzuehen, mich so ungemein viel  
Mühe und Zeit gekostet hat.

Gepaten Sie den Aufdruck meines weissen  
zu glücklichen Aufzuehen

Cornelius Gorchelt  
Leipzig

Dresden.  
Leibnizstrasse 18<sup>I</sup>

